

OHNE FEHLER

JOBÓ LENSTRUE | Nie mehr optisch-geometrisch verzerrte Fotos, das verspricht die Neuentwicklung von Jobo. Sie korrigiert vollautomatisch Perspektivfehler. Ob sich die rund 1.000 Euro teure Investition lohnt, haben wir für Sie in einem Kurztest überprüft.



TIM HERPERS
Test & Technik

Die Funktionsweise des Jobo Lenstrue Systems ist denkbar einfach: Ein Modul wird in das Stativgewinde unterhalb der Kamera geschraubt und per Klinkenkabel mit der Kamera verbunden. Bei jedem Foto wird nun die exakte Kameraausrichtung in einer Textdatei aufgezeichnet. Nach dem Fotografieren und Importieren der Fotos auf den Rechner greift die zugehörige Software Lenstrue Visualizer auf die Textdatei zu und führt eine proportionsgerechte Entzerrung in Stapelverarbeitung durch. Im Normalfall erledigt die Software dies vollautomatisch. Wer aber lieber manuell korrigieren möchte oder gar künstlerisch eingreifen will, kann dies auch tun. Die Perspektivkorrektur in der Vertikal- und Horizontalenebene funktioniert bis zu 35 Grad einwandfrei.

Top-Idee mit kleinen Schwächen

Das Jobo Lenstrue System machte im Kurztest einen sehr guten Eindruck. Die Auflösung ist auch bei großen Bearbeitungen super. Der Workflow ist durchaus stimmig. Jedoch: Hier und da finden sich Kleinigkeiten, die zeigen, dass das Projekt noch nicht ganz ausgereift ist. So sind bislang nur wenige Kameras und Objektive mit dem System kompatibel. Jobo veröffentlicht aber fortlaufend kostenlose Updates mit einer Reihe von weiteren, unterstützten Objektiven. Weiterhin ist die Software Jobo Visualizer lediglich für Mac-User erhältlich, was Windows-User ärgern dürfte. Preislich liegt das Jobo Lenstrue System bei rund 1.000 Euro. Wir finden, dass der Preis in Ordnung geht, verglichen damit, was alternative Perspektivkorrekturen (z. B. Fachkameras) kosten. Testfazit: SEHR GUT! ■

Preis: 990 €, www.jobo.com



TYPISCHER BILDFEHLER

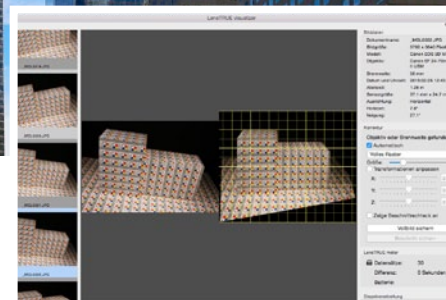
Stürzende Linien sind in der Architektur fotografie ein langbekanntes Problem. Jobo Lenstrue System schafft Abhilfe.



photo
SEHR GUT
06 | 2015 Jobo Lenstrue System



» Das Lenstrue-Modul wird in dem Stativgewinde der Kamera befestigt und mittels eines Synchronkabels mit der Kamera verbunden.



» Die Software ist übersichtlich gestaltet und intuitiv verständlich. Bei Bedarf kann die Korrektur individuell eingestellt werden.